

Landesnaturschutzpreis ehrt gleich drei Projekte von NABU-Aktiven Engagement für seltene Amphibien und einzigartiges Vogelschutzgebiet zahlt sich aus

Stuttgart – Alle zwei Jahre würdigt die Stiftung Naturschutzfonds in Baden-Württemberg mit dem Landesnaturschutzpreis vorbildliche, ehrenamtliche Projekte. Gleich drei Projekte des NABU sind unter den zehn Preisträgerinnen und Preisträgern, ebenso die Bodensee Stiftung, in der sich der NABU als Stifter engagiert. Sie hat ein Netzwerk aus Kleingewässern für Amphibien und Insekten angelegt. „Der gesamte Vorstand des NABU Baden-Württemberg gratuliert den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern und bedankt sich für deren unermüdlichen Einsatz. Über viele Jahre wurden in ehrenamtlicher Naturschutzarbeit einzigartige Lebensräume erschaffen und erhalten. Die Arbeit zahlt sich jetzt doppelt aus, indem das Engagement für bedrohte Arten mit einem Preisgeld belohnt wird“, sagte der NABU-Landesvorsitzende Johannes Enssle heute bei der digitalen Preisverleihung.

NABU Aspach: Ein Biotopverbund für heimische Amphibien

Ab Mitte Februar sind die ehrenamtlich Aktiven des NABU Aspach wieder als Krötenretterinnen und -retter unterwegs und sorgen für sicheres Geleit über die Straße. Darüber hinaus kümmern sie sich fast ganzjährig um die Belange der gefährdeten Hüpfen. So pflegt und betreut der NABU mittlerweile fünf Teiche und Tümpel im Gemeindegebiet. Damit die Gewässer nicht zu sehr beschatten, werden aufkommende Gehölze regelmäßig im Frühjahr mit der Motorsäge entfernt. Im Herbst erfolgt dann die Mahd der Ufersäume sowie der angrenzenden Flächen, insbesondere Feuchtwiesen, um so eine mögliche Verbuschung zu vermeiden. Dank der regelmäßigen Pflegearbeiten hat sich ein Lebenspendender Biotopverbund entwickelt, der nicht nur Springfrosch, Grasfrosch und Teichmolch, sondern auch zahlreichen weiteren Bewohnern von Feuchtgebieten zugute kommt.

Kontakt für Rückfragen: NABU Aspach, Jochen Schäufole, Tel. 07191 34 01 72,
Jochen.Schaeufele@NABU-aspach.de, www.NABU-aspach.de

NABU Hambrücken: Wegbereiter der Saalbachniederung als bedeutendes Vogelschutzgebiet

Es war eine mühsame Puzzlearbeit, an die sich der NABU Hambrücken unter Federführung seines Vorsitzenden Franz Debatin machte. Nachdem das dortige großflächige Wiesengebiet über Jahrzehnte ausgetrocknet und für den Ackerbau umgebrochen wurde, startete Debatin bereits 1986 mit der Rettung der Saalbachniederung. Aus 120 einzelnen Grundstücken puzzelte der NABU Hambrücken ein einzigartiges Feucht- und Vogelschutzgebiet zusammen, heute das fünftgrößte Wiesengebiet im ganzen Land. Gefährdete Vogelarten wie Kiebitz, Drosselrohrsänger und Grauammer finden in der Saalbachniederung wieder geeignete Brutplätze und unzählige weitere Vogelarten einen überregional bedeutsamen Rastplatz. Der NABU Hambrücken ist bestrebt, das Potenzial des Wiesengebietes für einen wirkungsvollen Naturschutz weiter zu heben. Aktuell läuft ein Verfahren des Regierungspräsidiums Karlsruhe, um die Saalbachniederung als Naturschutzgebiet auszuweisen.

Kontakt für Rückfragen: Franz Debatin, Tel. 07255 15 31, mail@NABU-hambruecken.com,
www.NABU-hambruecken.de

NABU Lörrach: Gewässer und Landlebensräume für das Guggemöhnli

Die Geburtshelferkröte, obwohl streng geschützt, ist stark gefährdet. Seit 2013 setzt sich der NABU Lörrach für die im Allemannischen auch Guggemöhnli oder Glögglifrosch genannte Kröte ein. Ausgehend von einem kleinen Restvorkommen mit nur noch zwei rufenden Geburtshelferkröten brachten Schutzmaßnahmen die Wende. Dazu legte die Amphibiengruppe des NABU Lörrach ein Netz von Landlebensräumen und Fortpflanzungsgewässern auf bisher acht gekauften oder

gepachteten Grundstücken im Umkreis weniger hundert Meter an. Bis Ende 2020 waren bereits fünf Grundstücke besiedelt und die Zahl der rufenden Kröten auf über 50 Individuen angewachsen. Das Projekt zeigt, wie mit relativ einfachen Mitteln eine hochgradig bedrohte Art vor dem Verschwinden bewahrt und der Bestand innerhalb weniger Jahre gestärkt werden kann.

Kontakt für Rückfragen: Stefan Kaiser, Tel. 07622 6672877, stefan.kaiser@NABU-loerrach.de und Franz Preiss, Tel. 07621 614 40, franz.preiss@gmx.de, www.NABU-loerrach.de

Hintergrund:

Seit dem Jahr 1982 vergibt die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg alle zwei Jahre den Landesnaturschutzpreis, um den sich auch Verbände mit ihren Projekten bewerben können. Er zeichnet richtungsweisende Leistungen auf dem Gebiet der Erhaltung der natürlichen Umwelt aus. Beim Landesnaturschutzpreis 2020 standen Projekte im Fokus, die Lebensräume neu anlegen, sie pflegen oder Bildungsmaßnahmen hierzu anbieten. Drei NABU-Gruppen sowie die Bodensee Stiftung in Radolfzell unter Beteiligung des NABU sind diesmal unter den Preisträgern. Vor zwei Jahren waren bereits zwei NABU-Projekte in Freiburg (Wildbienen-Lehrgarten Opfingen) und Offenburg (Wiedehopf-Schutzprojekt) unter den acht Preisträgern.

Die heutige Mitteilung der Stiftung Naturschutzfonds finden Sie unter <https://stiftung-naturschutz.landbw.de/landesnaturschutzpreis>

Pressekontakt: Claudia Wild, Pressesprecherin NABU Baden-Württemberg, Tel. 0711 966 72-16

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Wild
Pressesprecherin
NABU Baden-Württemberg
Bürozeiten i.d.R.: Mo, Di, Do ganztags sowie mittwochvormittags

Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Vorsitzender: Johannes Enssle / VR 1756, Amtsgericht Stuttgart
Tel.: 0711 966 72-16, Fax: -33
Mobil: 0152 56 12 74 77
Mail: Claudia.Wild@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de